

Vermuthliche Witterungsanzeigen.

Jenner Wird seinen Anfang mit trübem und kaltem Schneegestöber nehmen. Dann werden heiläufig in der Mitte des Monats heitere Nächte mit kalten Nordwinden erscheinen. Mit unbeständiger kalter Witterung wird sich dieser Monat enden, und der

Februng mit starken und kalten Winden, mit Schneelust und unangenehmem Wetter seinen Anfang nehmen, so fortdauern, am Ende einige gelinde Tage geben, der

März aber gleich anfangs auf angenehme Tage deuten. Dieser Monat wird vom 14 bis ans Ende veränderliche feuchte Witterung haben, mit kalten Nächten vermischt.

April wird bei seinem Beginnen trüb und unbeständig sein, dann fruchtbares und endlich schön Wetter mit kühlen Nächten geben.

Mai wird, bis auf einige Tage vor seinem Ende, heiter, trocken, angenehm und fruchtbar sein, zuletzt aber unbeständig und regnerisches Wetter erfolgen.

Juni verspricht anfangs warme Tage, nach dem oten schwülige Wärme; und nach dem 18. bis beinahe ans Ende Strichregen, Sonnenblize, warm, mit starken Winden.

Juli drohet, seiner heißen Tage wegen, am 6. mit einem Donnerwetter. Nach einer gemäßigten und fruchtbaren Abkühlung nimmt die Hitze nach dem 9. wieder gewaltig zu, worauf abermal starke Donnerwetter folgen. Große Hitze mit Südregen werden noch am 23. mit einander abwechseln.

August wird seinem Bruder Juli durchaus nachfolgen.

September fängt angenehm und sehr fruchtbar an. Nach dem 12. wills windisch und regnerisch werden. Doch folgen wieder schöne Herbsttage. Die Luft verändert sich abwechselnd, und kühle Nächte treten ein.

Oktober verspricht vom 5. bis 13. schöne Witterung; nächter werden Nebel, dann kalte Regen und Reif oder Frost folgen.

November Eingehetzt! wird das Lösungswort von diesem Monat sein, indem er sich gleich bei seinem Regierungsantritt zu trübem Tagen und kalten Nordwinden stimmt. Vom 12. bis zum Ende seiner Herrschaft wird er uns nasses Wetter, Schneegestöber und kalte Luft verschaffen. Sein Bruder aber, der

Dezember sonst noch strenger als er, wird, die starken Nordwinde ausgenommen, sich sehr mäßig und nicht zu streng aufführen.